

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

84 (19.10.1833)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

S a m s t a g.

N r o. 84.

19. O k t. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Des Israeliten Herz Schnurmann von Schmicheim, auf

Dienstag den 12. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Mathias Windlers Eheleute von Sölden, auf

Montag den 18. November d. J.,
früh 9 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Des Jakob Friedrich Jakobi von Wollbach, auf

Dienstag den 29. Oktober d. J.,
früh, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Joh. Georg Essig von Tanenkirch, auf

Mittwoch den 30. Oktober d. J.,
früh, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Der Philipp Steiert'schen Eheleute zu Todtnauberg, auf

Dienstag den 5. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bürger und Küfermeisters Thomas Buchner von Todtnau, auf

Montag den 4. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei

Aus dem Bezirksamt Staufien.

(2) Des Mezgers Joh. Kuh, jung, von Kirchhofen, auf

Montag den 18. November d. J.,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Des David Oberst von Häuser n, auf
Montag den 11. November d. J.,

früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Joseph Ebert, Baumwollentuchfabrikant von Gdrwihl, auf

Mittwoch den 6. November d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Joseph Flum Weiß von Dietlingen, auf

Dienstag den 12. November d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Die Erben des verlebten Professors Dr. Zimmermann u. verantwortlichen Redakteurs des Schwarzwälders, haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Um daher den Schuldenstand des gedachten Professors richtig erheben zu können, ordnen wir hiermit eine öffentliche Liquidation an.

Donnerstag den 7. November d. J.,
früh 9 Uhr, im Bureau des Großherzoglichen
Stadtamtsrevisorats an.

Wer daher eine Forderung an die Masse zu machen hat, mag dieselbe anmelden und beweisen, und zwar um so gewisser, als jene Kreditoren, welche dieser Aufforderung nicht Genüge leisten, im Fall einer entstehenden Gantmäßigkeit, von der Aktivmasse ausgeschlossen bleiben.

Freiburg den 12. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtamt.
v. K e t t e n a k e r.

(2) Der ledige Schuster Stephan Gerspacher von Strittmatt hat die Bewilligung nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden nun diejenigen, welche an den. selben etwas zu fordern, oder sonstige Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgerufen, solches an

Mittwoch den 30. Oktober d. J.,
Vormittags, auf dieseitiger Amtskanzlei anzu-
melden, und zu begründen, indem ihnen später
zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen
werden könnte.

Waldshut den 9. Oktober 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h i l l i n g.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechts-

satz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(3) Des ledigen Gerbergesellen Johann Baptist Dengler von Freiburg, (wegen Vermögensverschwendung) unterm 3. Oktober 1833; — Pfleger: der Gerbermeister Wilhelm Kuenzer von da.

Aus dem Oberamt Lahr.

(3) Die Salomea Kleinweil von Allmannsweier, (wegen Geisteschwäche) unterm 5. Oktober 1833. No. 23872; — Pfleger: Johann Meier von da.

(2) Des Schullehrers Georg Wilhelm Dietrich von Allmannsweier, alt, (wegen Geisteschwäche) unterm 12. Oktober 1833. No. 24282; — Pfleger: dessen Sohn, Schullehrer Karl Dietrich daselbst.

II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Edikt.

(1) Gegen die Kunstreiterin Sophie Foureaux aus Paris, Gutsbesitzerin in Jähringen, sind bei der am 6. September d. J. abgehaltenen Schuldenliquidation gegen Sophie Foureaux folgende Forderungen nachträglich angemeldet worden.

A. Auf öffentliche Urkunden.

1) Von Bürgermeister Schwehr von Heuweiler als Cessionar des Bärenwirth Flamm von Jähringen, Kaufschilling . . . 258 fl. 4 kr. verzinslich zu 5 Prozent von Martini 1833.

2) Von demselben als Cessionar des Kronenwirths Stayer in Jähringen, Kaufschilling . . . 44 fl. 51 kr.

nebst Zins zu 5 Prozent von Martini 1833.

3) Von Hirschenwirth Stayer von Jähringen, Kaufschilling . . . 450 fl. mit Zins von Martini 1832.

4) Von Johann Thoma von Jähringen als Kurator des Simon Flamm daselbst auf Martini 1833. bis 1837. Kaufschilling . . . 7928 fl. 51 kr.

mit 5 Prozent zum Zins vom Verfalltag an.

5) Von Hofgerichtsadvokaten Dr. Fromberg . . . 39 fl. 22 kr.

B. Auf Privat-Urkunden.

6) Von Accisor Rüttemann von Zähringen
Liegenschafts-Kaufaccise . . . 324 fl. 8 kr.
Kaufbriefskosten 37 fl. 40 kr.
Amtsrevisorats-Sporteln . . . 6 fl. 34 kr.

7) Von dem Bürgermeister Schwehr als
Cessionar des Joseph Krug von Zähringen
auf Verweisung des Simon Flamm daselbst
8 fl. 33 kr.
mit Zins von Ostern 1832.

8) Von der Gemeinde Zähringen auf Ver-
weisung wie oben, auf Martini 1832.
30 fl. 9 kr.
nebst Zins von da.

9) Von Vogt Weber von St. Wilhelm auf
Verweisung wie oben auf Martini 1832. 50 fl.
auf Martini 1833. 43 fl. 5 kr.
verzinslich vom Verfalltag.

10) Von Bürgermeister Kunz von Wild-
thal auf Verweisung wie oben 26 fl. 24 kr.
Zins von Martini 1832.

11) Von Bürgermeister Hoch in Zähringen
für Gebühren 2 fl. 30 kr.

12) Von Pfarrer Schwarz von Zähringen
für Fütterungskosten von zwei Schneegänsen
über Abzug des Erlöses aus denselben
13 fl. 6 kr.

13) Von Seiner Durchlaucht dem Fürsten
von Fürstenberg zu Donaueschingen 2000 fl.
Da sämtliche Gläubiger der Sophie Fou-
raux ihre Befriedigung verlangen, so wird die-
selbe hiemit aufgefordert, ihre obengenannten
Gläubiger um so gewisser

binnen 4 Wochen a dato.

zu befriedigen, als nach Verzug dieser Frist
die 5 erst genannten Gläubiger aus dem Erlös
des demnächst verkauft werdenden Fahrniß-
und liegenschaftlichen Vermögens befriedigt,
die Forderungen der übrigen Gläubiger aber
als von ihr zugestanden erklärt, und auf
deren Antrag das weitere Rechtliche gegen sie
verfügt werden würde.

Freiburg den 16. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

M a n z.

Erkenntniß.

(1) Alle jene, welche bei der am 7. Mai
1832. stattgehabten Schuldenliquidation des

Hirschwirths Huber zu Murg ihre Ansprüche
nicht geltend gemacht haben, werden von der
gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen.
Säckingen den 1. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Weingierl.

Erkenntniß.

(1) Alle jene, welche bei der heute abge-
haltenen Schuldenliquidation, in Ganisachen
gegen Michael Müller, Schmidtmeister von
Serau, ihre Forderungen nicht liquidirt haben,
werden hiemit von der vorhandenen Masse
ausgeschlossen.

Emmendingen den 15. Oktober 1833.

Großherzogliches Oberamt.
S t ö s s e r.

Zahndung auf einen Dienstknecht.

(1) Christian Süpfe von Diedelsheim,
Bezirksamts Bretten, bei dem Fuhrmann
Adam Morlock zu Mühlburg als Knecht in
Diensten, welcher bereits vor sechs Wochen
mit dem von zwei Schweizer-Soldaten ge-
mieteten Fuhrwerke seines Dienstherrn nach
Kastatt und dem Vernehmen nach von dort
weiter bis Basel fuhr, ist bis jetzt weder zu-
rückgekehrt, noch über dessen Aufenthalt etwas
weiteres bekannt geworden, als daß derselbe
unsicheren Nachrichten zufolge, späterhin in
der Gegend von Basel, Bern und Konstanz ge-
sehen worden seyn soll.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher
ersucht, auf genannten Dienstknecht, dessen
Signalement wir beifügen, und das nachbe-
schriebene Fuhrwerk gefällig fahnden und im
Entdeckungsfalle denselben mit letzterem gegen
Ersatz der Kosten anher abliefern zu lassen,
etwaige Nachrichten über seinen Aufenthalt
in jüngster Zeit oder dessen Schicksal aber in
Bälde anher mitzutheilen

Karlsruhe den 2. Oktober 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. F i s c h e r.

S i g n a l e m e n t

des Christian Süpfe.

Alter 18 Jahre, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Sta-
tur mittlere, Gesichtsforn lang, Farbe gesund,
Haare blond, Stirne schmal, Augenbraunen

stark, Augen blau, Nase dick, Mund gewöhnlich, ohne Bart, Kinn oval, Zähne gut.

Beschreibung des Fuhrwerks.

Dasselbe besteht aus einem einspännigen, sogenannten Berner-Wägelchen, welches mit grüner Oelfarbe angestrichen und schwarz eingefaßt, mit drei Hängsigen versehen und einem 9 jährigen, 15 — 16 Faust hohen Wallachpferde (Apfelschimmel) bespannt ist, welchem das rechte Auge fehlt.

Anzeige.

(1) Zur Ausübung des mir durch Beschluß Großherzoglichen Justizministeriums und Ministeriums des Innern ertheilten Schriftverfassungsbrechtes in Justiz- und Administrativsachen habe ich die hiesige Amtsstadt erwählt, was ich mit der Zusicherung zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß ich die mir zukommenden Geschäfte mit möglichstem Fleiße besorgen werde.

Emmendingen den 16. Oktober 1833.

Schilling, Rechtspraktikant.

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) Verstorbenen Donnerstag den 10. Oktober d. J. Mittags 12 Uhr, wurde dem Johann Georg Kaiser auf der Leich, Gemeinde Seyau, gewaltiam in seine Wohnung eingebrochen und daselbst auf der Bühne ein Kasten und drei Tröge mittelst einer Axt aufgebrochen und daraus folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 3 fl. baares Geld sammt Geldbeutel, bestehend in einem Kronenthaler und drei Sechsern,
- 2) 4 Mannshemden im Werth zu . . . 8 fl.
- 3) 3 Halstücher, worunter ein seidenes, ein madrasches und ein baumwollenes gewerbet zu 5 "
- 4) 4 Paar baumwollene Strümpfe . . . 2 "
- 5) 1 Sack 1 "

In dem Landamt Freiburg.

(1) Dem ledigen Andreas Hauri von Oberibenthal, wurden am 7. Oktober d. J., Nachmittags zwischen 3 und halb sechs Uhr, durch Einbruch in seine Schlafkammer, aus einem verschlossenen Trog 25 fl. 7 kr. in nachstehenden Sorten entwendet:

- 7 Brabanter-Thaler,
- 1 Baierscher dto.,
- 1 Badischer dto.,
- 1 20 kr. Stück,
- 2 6 kr. dto.,
- 7 Badische Kreuzer.

(1) Dem Bauern Joseph Heitzler von Oberried wurde von seinem auf dem Acker stehenden Waag in der Nacht vom 10. auf den 11. Oktober die Sech und das Wegeisen entwendet.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(3) In dem Hause des Blasius Brehm von Gottsketten sind vom 19. bis den 22. September folgende Effecten entwendet worden.

- 1) Ein Paar lange Hosen von grünem Rubezeug im Werth von 1 fl. 30 kr.
- 2) Ein rothes Bilet mit grünen Streifen von Wolle mit Knöpfen vom nämlichen Zeug im Werth von " 48 "
- 3) Eine alte schwarze baumwollene Weiberschürze, taxirt zu " 40 "
- 4) Ein bereits ganz neuer blaue Tuchener Frack, mit grauem Kanefas gefüttert, und vornen an beiden Aermeln mit Sammet eingefast und mit gelb plattirten Knöpfen, taxirt . . . 13 " 30 "

IV. Landesverweisung.

(1) Sebastian Baldorf von Hausen, Fürstenthums Hechingen, wurde wegen ersten großen Diebstahls nach Urtheil des Großherzoglichen Hochpreislichen Hofgerichts Freiburg vom 6. v. M. Nro. 2789. II. Sen. zu einer vierwöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe verurtheilt. Diese Strafe geht Morgen zu Ende und da derselbe der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen wird, so wird hie-

von unter Anfügen seines Signalements Eröffnung gemacht.

Derfelbe ist 62 Jahre alt, 5' 4' groß, von starker Statur, ovaler Gesichtsförm und blaßgelb, hat gekräuselte Haare, und auf dem Vorderhaupt eine Glaze, blonde schwache Augenbraunen, blaue Augen, niedere Stirne, starke Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne und Backenbart.

Müllheim den 13. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leufler.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Kost- und Wein-Lieferung.

(1) Die Lieferung der Krankenkost und des Weins für die Kranken in dem hiesigen Militär-Hospital, soll höherer Anordnung zufolge, im Submissionsweg an den Wenigstnehmenden begeben werden. Diejenigen, welche hiezu Lust haben, werden andurch aufgefordert, ihre niedrigsten Preise für Kost und Wein längstens bis zum 24. d. M. Vormittags 9 Uhr, bei der hiesigen Stadtkommandantenschaft, schriftlich versiegelt, mit der Ueberschrift „Kranken-Kost- und Wein-Lieferung betr.“ einzusenden; später eingehende Submissionen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Bedingungen nach welchen die Lieferung zu geschehen hat, können täglich bei der Militär-Hospital-Verwaltung dahier eingesehen werden.

Freiburg den 16. Oktober 1833.

Großherzogliche Stadtkommandantenschaft.

v. Bechtold, Oberstlieutenant.

Kost- u. Brodlieferung an die Gefangenen der Strafanstalt Freiburg.

(2) Die Lieferung der Kost und des Brods vom 1. Dezember 1833. bis dahin 1834 wird im Weg der Submission an den Mindestnehmenden vergeben.

Die Bewerber darum wollen demnach bis 25. dieses Monats ihre Angebote in versiegelten Briefen mit der Aufschrift: „Kostlieferung“ oder „Brodlieferung betr.“, jedoch für jede Lieferung besonders, bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Die Bedingnisse können jeden Tag auf dem diesseitigem Bureau eingesehen, auch Abschriften erhoben werden.

Freiburg den 12. Oktober 1833.

Großherzogliche Zuchtthausverwaltung.

Lang.

Wirthschafts-Verpachtung.

(1) In Folge hohen Beschlusses einer Hochpreisslichen Direktion der Forste and Bergwerke de dato Karlsruhe 27. September d. J. No. 10799. soll die Verpachtung der hiesigen Werkwirthschaft einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, welche auf den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei abgehalten wird; wozu die Steigerungsliebhaber auf den gedachten Tag und Stunde mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen und ausweisen müssen, bevor ein Angebot von ihnen angenommen werden könne.

Die Pachtzeit wird auf 5 Jahre vom 1. Jänner 1834. anfangend festgesetzt und Nachgebot wird keines angenommen. Die übrigen Pachtbedingnisse sind inzwischen bei uns einzusehen, werden aber auch unmittelbar vor dem Steigerungsalte bekannt gemacht.

Wehr den 14. Oktober 1833.

Saaß.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) In Folge gerichtlicher Verfügung werden Montag den 4. November d. J., nachstehende Güter der Stubenwirth Rutsch'schen Eheleute von Mündingen im Stubenwirthshause daselbst öffentlich versteigert.

- 1) Eine zweistöckige von Stein erbaute Behausung, worauf die Schildgerechtigkeit zur Sonne ruht, sammt Scheuer, Stallung und eine von Stein neuerbaute Metz, worauf sich noch eine Wohnung befindet mitten im Dorf Mündingen neben der Dorfstraße und Franz Merklin.
- 2) Eine einstöckige halbe Behausung mit Scheuer, Stallung und Schoyf, mitten im Dorf, neben Jakob Wick und Mathis Schmidt Wittwe.
- 3) 2 Mannshaut Kraut- und Grasgarten, neben Jakob Wick und Christian Sexauer.
- 4) 1 Mannshaut Haus- und Hofplatz.

Acker.

- 5) 2 Mannshauet im Bogtsthal, neben Joh. Georg Rehm und Friedrich Rutsch.
- 6) 2 Mannshauet in der Steingrube, neben Andreas Rist Wittwe und alt Bogt Schefelbt in Steinen.
- 7) 2 Mannshauet im Hegenweg, neben Jakob Buderer von Emmendingen und Schuster Georg Kraier.
- 8) 2 Mannshauet im Wolzen, neben Friedrich Rutsch und Andreas Blum.
- 9) 1 Mannshauet im Weissenboch, neben dem Bach und Michel Rutsch Wittwe.
- 10) 1 1/2 Mannshauet auf den Feuerkanden, neben Johannes Daler und dem Garten.
- 11) 1 1/2 Mannshauet im Geigersberg, neben Mathis Rutsch und Andreas Blum.
- 12) 6 Mannshauet Acker und Reben im hintern Lai, neben Michel Bostler Wittwe und dem Rain.

Emmendingen den 14. Oktober 1833.
 Großherzogliches Amtskreditrat.
 G o t t r e u.

Versteigerung.

(1) Infolge bezirksamtlichen Beschlusses werden dem Schreinermeister Joseph Rutsch dahier im Wege der Vollstreckung nachstehende Liegenschaften und Fahrnisse einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als am

Montag den 4. November d. J.,
 Vormittags 9 Uhr, in dessen Behausung gegen baare Bezahlung:

Kleider, Betten und Bettzeug, und verschiedener Hausrath, zwei Lauferschweine, Schreinerhandwerksgeräth, 16 tannene Bretter, eine in Dielen und Flöcklinge gefägte Eiche von 12 Schuh, und eine ungefägte von 17 Schuh Länge, alles taxirt . . . 250 fl.

Am 5. folgenden Tags, Nachmittags 2 Uhr, im badischen Hof dahier, auf drei verzinsliche Fahrstermine.

- Ein halbes Haus in der Schmidgasse, taxirt 600 fl.
- 65 Ruthen Bündten in der Göttnau, taxirt 70 "
- 36 3/4 Ruthen Bündten in der untern Au, taxirt 50 "

60 Ruthen Bündten in der obern Au, taxirt 100 "

23 Ruthen Garten am Stegweg, taxirt 50 "

circa 1/2 Fauchert Acker auf dem Hof, taxirt 150 "

wobei man die übrigen Kaufbedingungen vor der Versteigerung bekannt machen wird.
 Säckingen den 11. Oktober 1833.
 Großherzogliches Amtskreditrat.
 W i e l e r.

Versteigerung eines Nachrichten- und Wafsenmeister- Erblehens.

(2) Das dem Thierarzt Heinrich Kiefer in Haagen zugehörige Nachrichten- und Wafsenmeister- Erblehen, welches für den damit verbundenen Dienst 80 Orte umfaßt, eine jährliche Besoldung von 227 fl. und bedeutende Verdienste abwirft, an die sich noch das freie Eckerich auf 4 Stück Schweine anschließt, und worauf der unbedeutende, jährlich an Großherzogliche Amtskasse zu entrichtende Wafsenzins von 5 fl. ruht, — sodann dessen von dem im reizenden Wiesenthal liegenden, eine halbe Stunde von Börsach entfernten Ort Haagen abgefondert in einer sehr angenehmen Lage stehendes zweistöckiges, massiv aus Stein gebautes Wohnhaus, dabei befindlicher Scheuer, Stallung Schopf, Trotte und Waschhaus, nebst Hofraithe und Küchengarten, letztere 2 Viertel 8 Ruthen haltend, wird in Folge des Zugriffs-Erkenntnisses vom 15. Oktober v. J.

Montag den 4. November d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindevorstandshaus zu Haagen, der dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt, bei welcher der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schatzungspreis bleiben würde.

Zur Steigerung werden jedoch nur Inländer zugelassen, welche zur Vererbung des Dienstes tauglich seyn müssen, und sich darüber, wie über ihren Leumund und Vermögensverhältnisse, mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben.

Die Steigerungs- und die im Lehendbrief enthaltene Bedingungen können übrigens täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Der Ausrufspreis beträgt die Summe von 5000 fl.

Pörrach den 10. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus Domänialwaldungen Todtmooser Reviers kommt folgendes Holz loosweise zur öffentlichen Steigerung:

Mittwoch den 6. November d. J.
686 Stück tannene Säglöbde,
471 Stämme tannenes Bauholz,
7 „ ahornenes Nutzholz;

Donnerstag den 7. November d. J.
231 Stück tannene Säglöbde,
67 Stämme tannenes Bauholz,
25 „ buchenes Nutzholz, und
35 Klafter Brennholz.

Die Steigerer versammeln sich am ersten Tag auf dem Lindauerhof und den zweiten Tag zu Nordertodtmoos im Wirthshaus zum Löwen jedesmal Morgens halb 9 Uhr, von wo dieselben in den Wald begleitet werden.

Das bereits numerirte Holz kann im Wald vorläufig betrachtet werden, auch ertheilt die Revierförsterei Todtmoos auf Verlangen nähere Auskunft.

St. Blasien den 15. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. S c h i l l i n g.

Akkord-Begebung.

(2) Infolge höherer Weisung soll der Bau einer neuen Kirche zu Rothweil öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Zur Vornahme dieser Versteigerung haben wir
Donnerstag den 7. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindehause zu Rothweil bestimmt, bei welcher aber nur bauerverständige Meister angenommen werden, die wenigstens für ein Drittel der Akkordsumme Kaution zu leisten vermögen.

Bauplan und Ueberschlag, in welchem die Baukosten auf 25758 fl. 53 kr. berechnet sind, sowie die Bedingungen, welche der Versteigerung zu Grunde gelegt werden, können in

der Amtskanzlei dahier jeden Tag eingesehen werden.

Breisach den 11. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h n e k l e r.

Akkord-Begebung.

(2) Durch hohe Regierungsverfügung vom 10. September d. J. No. 17481. soll ein neuer Schulhausbau nebst Oekonomiegebäude in einem Ueberschlage von 7225 fl. 32 kr. an den Wenigstnehmenden im Steigerungswege in Akkord begeben werden, und wird zu dieser Steigerung Tagfahrt auf

Freitag den 8. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in Elzach auf dem dortigen Rathhause angeordnet, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Riß und Ueberschläge können bis dahin in der hiesigen Amtsregistratur eingesehen, und die besondern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Auswärtige Steigerer, wozu nur geprüfte Wertverständige zugelassen werden, haben sich über Qualifikation und Vermögen gebüßig auszuweisen.

Waldkirch den 6. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e y e r.

Wein-Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 31. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr, werden von der unterzeichneten Domänenverwaltung in ihrem Gesäßorte Oberbergen,

beiläufig 120 Ohm Wein 1833er Gewächses dieser Markung in öffentlicher Versteigerung dem Verlaufe ausgesetzt, und bei annehmbarem Preis-Offerten sogleich losgeschlagen.

Zugleich verkauft die Kirchenfabrik von Oberbergen auch ihre Gefällweine von 1833. Kaufliebhaber sind hierzu eingeladen.

Ricklingsbergen den 15. Oktober 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
F e l d e r.

Wein - Versteigerung.

(1) Dienstag den 29. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Filialkeller zu Bödingen, circa 240 Ohm 1833r. Gefällweine gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Auf Verlangen könnte der Keller nebst Fässer auf 8 Monat mit in Miete gegeben werden.
Emmendingen den 15. Oktober 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H o p e r.

Fruchtpreise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
12	Freiburg, beste	1	12	52				44	38			40	30								
	mittlere	1	3	48				40	35			37	28								
	geringere		54	44				36	32			34	27								
11	Emmendingen beste	1	12	51				42					27								
	mittlere	1	3																		
	geringere		57					40					5								
	Endingen																				
	mittlere																				
	geringere																				
	Kanderu, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
10	Lörrach, beste					1	6					45									
	mittlere					1	5					42									
	geringere					1	3					39									
4	Müllheim, beste	1	9					45	36												
	mittlere	1	3					42	33												
	geringere		57					39	30												
	Schopf., beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
9	Staufen, beste	1	6	51				39	34				38								
	mittlere	1	2	48				36	32				35								
	geringere		57	45				34	30				33								
10	Waldfirch, beste	1	6	54				44	38												
	mittlere	1	2	50				43	37												
	geringere		58	48				42	36												
	Waldbhut, beste					1	10														
	mittlere					1	6														
	geringere					1		39													

D e r G e f f e r.

H i e r u e i n e B e i l a g e.